



## Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1777. Montags den 7 April. No. 41.

Berlin, vom 1 April.

Von dem Corps derer Ingenieur-Officiers ist der Lieutenant, Herr Maske, zum Capitain; der Conducteur, Herr Kielcke, zum Lieutenant; und der Volontair, Herr Holke, zum Conducteur ernannt.

Von dem Krockowschen Füsilierregiment ist der Fähnrich, Herr von Kraft, zum Secondelieutenant; und der gefrenzte Corporal, Herr von Storch, zum Fähnrich avanciret.

Ingleichen ist bey dem Steinkellerschen Regiment der Secondelieutenant Herr v. Putzlig, zum Premierlieutenant; der Fähnrich Herr von Diebitz, zum Secondelieutenant; und der gefrenzte Corporal, Herr von Kunig, zum Fähnrich ernannt.

Vergangene Mittwoch ist der Landschafts-Director und Dohm-Dechant des hohen Stifts zu Brandenburg, Herr von Arnim, zu Sr. Majestät dem Könige nach Potsdam abgereiset, von wo Derselbe am Freytag anhero zurück gekommen ist.

Den 29ten März starb alldier Herr Johann Heinrich Pott, der Arznelgelahrtheit Doctor, vieljähriger Lehrer der Chymie, und der Kö-

nigl. Akademie der Wissenschaften Mitglied, im 83sten Jahr Seines ruhmvollen Alters. Er war unstreitig einer der größten Chymisten seiner Zeit, Könige und Fürsten würdigten Ihn Ihrer Achtung; Gelehrte und Liebhaber der Chymie aus allen Gegenden von Europa haben wegen Seiner ausgebreiteten bekannten Wissenschaften sich Rathes bey Ihm erhollet, in dessen Mittheilung Er allemal sehr willfährig und aufrichtig gewesen. Von der Menge Seiner Versuche zeugen Seine Schriften, und besonders die Lithogeognosie, und es werden vielleicht nur wenige Bücher in dieser Wissenschaft zu nennen sehn, die Er nicht mit Nutzen gelesen und excerpiret hat, worinn Er bis wenige Tage vor Seinem Ende ganz unermüdet war. Er hatte auch bey Seinem hohen Alter den seltenen Vortheil, auch die feinste Schrift ohne Brille lesen zu können. Dabey war Er ein Muster der Mäßigkeit und Rechtschaffenheit.

Lissabon, vom 25 Febr.

Seit dem 18ten dieses fieng man wieder an, für das Leben des Königs zu fürchten, weil sich mit dem Rothlauf an den Weinen abermals

ein Fieber eingefunden hatte. Nach und nach verschlimmerte sich die Krankheit des Monarchen so sehr, daß Sr. Majestät um 1 Uhr in der Nacht vom 22sten auf den 23sten dieses, (einige Briefe sagen, vom 23sten auf den 24sten) nachdem Sie 4 Monate lang viele Schmerzen ausgestanden hatten, in dem 63sten Jahr Ihres Alters, in dem 45sten Ihrer Vermählung, und in dem 27sten Ihrer Regierung, die irdische Krone mit der Ewigen verwechselten. Joseph der Erste, sonst Emanuel Petrus, war geboren den 6ten Junii 1714, vermählte sich den 31sten März 1732 mit Maria Anna Victoria, Philippi des Fünften, Königs von Spanien, Tochter, der 180 verwitweten Königin, die geboren ist den 31sten März 1718, und kam zur Regierung den 31sten Julii 1750.

Vor Seinem Ableben hat der König noch das Vergnügen gehabt, Seine jüngste Tochter, die Prinzessin Maria Francisca Benedicta, geboren den 24sten Julii 1746, vermählt zu sehen mit Josepho Francisco Xavierio, Prinzen von Beira, geboren den 21sten August 1761, ältestem Sohne von weylaud Sr. Allergnädigsten Majestät Bruder, dem Infanten Don Pedro, geboren den 5ten Julii 1717, und Maria Francisca Isabella, bisheriger Prinzessin von Brasilien, als des hochsel. Königs, ältester Tochter, geboren den 17ten December 1734. Diese Vermählung des Prinzen von Beira mit seiner Mutter Schwester, die Seine in Gott ruhende Majestät in der Zeit, da Sie die Hofnung zu einem längeren Leben aufgaben, sehrnlich verlangten, wurde den 21sten ohne alle Pracht in dem Innersten des Pallastes vollzogen, und hat eine um so größere Verwunderung erregt, da niemand sie erwartete, und niemand eher das mindeste davon erfahren hatte, als den Abend vorher, da sie den fremden Ministern bekannt gemacht wurde.

Nach der bestgesetzten Thronfolge, ist nun höchstgedachte Prinzessin von Brasilien, Maria Francisca Isabella, Mutter des Prinzen von Beira, als älteste Tochter des verstorbenen Königs, unsre Königin. Das ganze Königreich soll die Trauer anlegen.

In diesen Tagen sind die Schiffe, die Prinzessin von Brasilien und der heil. Bonaven-

tura, von Rio de Janeiro, und 2 Schiffe sind von Paraibo und Fernambuc, hier angekommen. Ihre Ladungen bestehen in Zucker, Häuten &c.

Petersburg, vom 11 März.

Vor einigen Tagen gaben Se. Excellenz der Ober-Stallmeister und Ritter, Hr. von Narischkin, einen Ballen Mas e und Illumination, welchen Ihre Majestät, die Kayserin, nebst beyderseits Kayserl. Hoheiten, mit Dero allerhöchster Gegenwart zu beehren geruheten. Die Musikanten des Ball Orchester waren in Trachten von Nationen aller 4 Welttheile gekleidet, zum Zeichen, daß alle Gegenden unserer Erde ihre Chöre zum Vergnügen dieser allerdurchlauchtigsten Gäste vereinigen. Die Illumination stellte einen auf der Spitze eines Felsen aufgerichteten Obelisk vor, an welchem die Namenszüge Ihrer Kayserl. Hoheiten, und über denselben der glorreichste und theureste Name Catharina der Zwoten in dem Glanze der schönsten Farben-Feuer, zu sehen war, dessen Strahlen die Haus-Facade des Bewirthers, die man seitwärts im Vorgrund erblickte, beleuchteten. Nebenbey stand die Dankbarkeit mit dem Wappenschild der Narischkins, welche für die von dem glänzenden Namen Catharina der Zwoten auf dieses Haus herabschießende Strahlen die empfindungs-volleste Erkenntlichkeit an den Tag zu legen schiene.

Auf jeder Seite dieser Haupt-Illumination standen 6, mit Laternen von verschiedenen Farben illuminierte Schauckeln, bey deren Bewegung diese Laternen mit in die Runde giengen. Zwischen diesen Schauckeln hingen an einander gereichte, durchsichtige farbige Kugeln in Form von Guirlanden. Das Volk fand so viele Lust an diesem ihm ganz neuen Schauspiel, das alle Schauckeln die ganze Nacht hindurch nicht einen Augenblick unbe-setzt blieben.

Der Weg vom Hofe gieng nach dem Hause zwischen doppelten ringsum erleuchteten Arcaden, welches besonders schön ins Auge fiel.

Ein mit verschiedenen Laternen und Lampen erleuchteter Wagen, oder vielmehr bewegliches Theater, fuhr nun diesen festlichen Platz herum. Es war mit allen Arten von comi-



schen Massen, Arlequinen, Polichinellen 2c. besetzt, die allerhand lustige Auftritte machten und auf verschiedenen Instrumenten spielten; und die Reitknechte auf den 6 Pferden, von denen das Theater gezogen wurde, vermehrten das Vergnügen des Volks durch allerhand lächerliche Gebehrden.

Die ganze Stadt kam herben dieses Fest anzusehen, welches dadurch allgemein wurde, daß es in und ausserhalb des Hauses jedermann vergnügte.

Ihro Kayserl. Majest. welche Dero Wohlgefallen über dieses Divertissement dem Wirth und der Wirthin vielfältig zu bezeugen geruhet hatten, kehrten gegen Mitternacht nach Dero Palais zurück: Ihro Kayserl. Hoheiten aber geruheten noch zum Souper zu bleiben. Es wären in 6 Zimmern Tafeln servirt. Der Anbruch des Tages verdrängte die Illumination, und erst alsdann dachten auch die Gäste an das Weggehen.

London, vom 18 März.

Die jüngsten Privat-Briefe mit Transport-Schiffen von Neu-York gehen nicht weiter, als auf den 7ten Februar, und das Vornehmste und Glaubwürdige in denselben ist, „daß General Washington, an der Spitze eines auserlesenen Korps Truppen mit einem Zug Artillerie versehen, bis Morristown vorgeückt sey, um die Königl. Truppen zu Braunschweig, Albany und in den wenigen andern Plätzen, die sie noch auf Jersey-Küste einhatten, anzugreifen, und, wo möglich, zu deslogiren; und der Congreß habe mit allen Indianern ein Bündniß getroffen. General Howe hingegen habe 2700 Mann zu seiner Verstärkung von Rhode-Island zurück beufen, die auch schon zu Neu-York angekommen seyn.“ Nach einigen dieser Briefe, ist also gedachter General selbst wieder zu Neu-York angekommen.

Von dem Korps des Lord Cornwallis wird nichts näheres berichtet, so, daß man nicht weiß, wo es jüngst eigentlich gewesen ist.

Die Nachrichten, die der Hof von Neu-York hat, sollen vom 11. Februar datirt seyn.

Zu den Gerüchten ist zu zählen, daß die Amerikaner das Fort Constitution, welches nur 3 deutsche Meilen von Neu-York liegt, angegriffen haben. Man weiß aber nicht zu sagen, wie dieser Angriff abgelaufen sey.

Weiter heißt es, General Howe habe um eine Verstärkung von 25000 Mann angehalten. Wenn man aber alles zusammen rechnet, was an National-Truppen und Deutschen abgeschickt werden kan, so wird solches kaum die Hälfte solcher Zahl ausmachen.

Auf der Börse hat man heute wieder das Gerücht gehabt, daß ein Krieg mit fremden Mächten unvermeidlich sey. Dabey ist gesprochen worden, unser Kriegeschiff, der Royal-Dak, welches von Portsmouth zum Kreuzen ausgeschiedt war, und wieder Erwarten schleunig zurück gekommen ist, habe 9 Französische Schiffe, 6 Schiffe von der Linie und 3 Fregatten, westwärts segeln gesehen.

Madrid, vom 6 März.

Vorgestern ward an unserm Königl. Hofe wegen Absterben des Königs von Portugal, wovon die Nachricht mit einem außerordentlichen Courier überbracht worden ist, die Trauer auf 3 Monat angelegt.

Benland Se. Allergetreueste Majestät haben dadurch, daß Sie vor Ihrem Lebensende einen General-Pardon für alle geistliche und weltliche Staats-Gefangene unterschrieben, ein gefegnetes Andenken bey dem Portugiesischen Volke hinterlassen.

Nach erwähntem hohen Todesfalle sind grosse Veränderungen in dem Portugiesischen Ministerio erwartet worden.

In der privilegirten Schlesiſchen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung ist zu haben:

Baillon, Geschichte der Sternkunde des Alterthums bis auf die Errichtung der Schule zu Alexandrien, gr 8. Erster Band, Leipzig, 777 23 sgr.

Das Nordamerika, historisch und geographisch beschrieben, 2 Theile, 8. Hamburg, 776 20 sgr.

Zwo Predigten, eine in der Petri- die andere in der Dreysaltigkeitskirche gehalten, und auf Verlangen dem Drucke übergeben, von J. E. Silberschlag, gr 8. Berlin, 777 5 sgr.

**Theorie und Praxis der Handlungswissenschaft, ein Versuch, 1ter Theil, gr 8. Breßl. 15 Sgr.**  
**Der Physischen Chemie, 2ter Theil, 3te und 4te Abtheilung, von den 7 halben und den 7**  
**ganzen Metallen, und den Producten derselben; herausgegeben von J. G. Wallerius,**  
**gr 8. Leipzig, 776 1 Rthlr. 8 Sgr.**

Da der auf den Montag nach Jubilate einfallende Ohlausche Jahrmarkt, wegen der Juden Feiertage, an diesem Tage nicht, sondern den Montag vorher, und zwar den 14 April c. gehalten werden wird: so wird solches dem Publico zur Nachricht und Achtung hierdurch bekannt gemacht. Signatur Breslau den 21 März 1777.

(L. S.) Königl. Preuß. Bresl. Kriege- und Domainen-Cammer.

Von der Königl. Oberamtsregierung allhier wird der gewesene Lieutenant Johann Gottlieb von Eschirsky, welcher nach ausgestandenem Festungs Arrest zu Magdeburg seit dem Junio 1766 abwesend und verschollen ist, oder dessen etwaige Erbeserben, hiernit peremptorie citiret und befehliget, den 14 Janua des 1778sten Jahres vor der hiesigen Königl. Oberamtsregierung entweder in Person oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen resp. seines Lebens und Aufenthalts auch hinlänglicher Vollmacht versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen und seine Gerechtsame gehörig wahrzunehmen, wdrigenfalls derselbe zu gewärtigen haben wird, daß er pro mortuo declariret, und sein Vermögen seinen Geschwistern als nächsten Erben ab intestato zum Eigenthum überlassen werden wird. Breslau den 3 März 1777.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Von der Königl. Glogauschen Oberamtsregierung, werden ad Instantiam des jetzigen Besitzers, des im Firsenthum Liegnitz und dessen Haynauischen Creyse belegenen Gutes Kreibau, Hanns Christian Alexander von Schweinitz, die Erben des Hanns Siegmund von Festenberg Pachtisch genannt, zu Wiesenthal, wegen eines auf dem Guthe Kreibau ingrosirten alten Consensus von 400 Rthlr. vom 4ten Nov. 1662. so wie alle und jede, welche an gedachtes Gut, ex quocunque capite, einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeynen, ad liquidandum et justificandum, in dem vor dem Oberamtsrath Schwarzenberger, auf den 1 Junii a. c. anberaumten Termino peremptorio sub poena præclusi edictaliter hiermit vorgeladen. Glogau den 7 März 1777.

Vor die Königl. Preuß. Oberschlesische Oberamtsregierung allhier, werden ad Instantiam der Carl Friedrich v. Smesalschen Geschwister, derselben seit länger als 10 Jahren abwesende Brüder Carl, George und Franz v. Smeskal, von deren Leben und Aufenthalt sie, nach dem darüber abgeleisteten juramento ignorantiae, seit dieser Zeit nicht die geringste Nachricht mehr erhalten; vom 24 c. m. an zu rechnen, binnen 9 Monathen, und zwar peremptorie auf den 24 October a. c. vorgeladen, mit der Verwarnung, daß im Fall ihres Außenbleibens, dieselben, dem erlassnen Königl. Generali vom 23 October 1763. gemäß, pro mortuis werden geachtet, und der, sämtlich v. Smesalschen Kindern zugefallne Intestat-Nachlaß ihres verstorbenen Onckle des Erdmann v. Smeskal auf Glupsko denen anwesenden Geschwistern, nach der von ihnen cum beneficio legis et inventarii gethanen Erbes-Erklärung, eigenthümlich überlassen werden wird. Pries den 9 Januar 1777.

Königl. Preuß. Oberschl. Oberamtsregierung.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß den 9 April Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Fürstensaale eine Parthie Mein-Laager in verschiedenen Gebünden zu  $\frac{1}{4}$ .  $\frac{1}{2}$  auch ganzen Eimern öffentlich veräußert und denen Meißbiethenden gegen baare Bezahlung überlassen werden soll. Breslau den 4 April 1777.

Directores, Burgermeister und Rath.

Die Breßl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß der 9 May c. a. zu einem neuen Biethungs Termin auf den Johann Christoph Wögtelschen Fleischer-Schragen, welcher auf 200 Rthlr. taxiret ist, anberaumet worden. Breslau den 10 März 1777.

Demnach auf das zur Verlaßenschaft des weyland Herrmann Heinrich Birnhohn gehörige auf hiesiger Schubrücke sub No. 1771. gelegene und mit 933 Rthlr. 8 Ggr. gerichtlich detaxirte Haus im letzten Licitations-Termino ein Geboth von 950 Rthlr. schwer Courant abgelegt worden und Curator Nepotum um Reassumirung sothaner Subhastation angesuchet hat, so ist zum neuen Licitations-Termino der 8 April c. angesetzt worden, welches hiermit dem Publico bekannt gemacht wird, damit Kauflustige im bezielten Tage Vormittags um 10 Uhr vor den Breslauer Stadtgerichten erscheinen, und ihre Gebethe ad Protocollum ablegen, wie auch wegen Adjudicirung ermeldten Hauses samt taxmäßigen Zugehör an den Meistbietenden das ferner rechtliche gewärtigen sollen. Breslau den 21 März 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte fordern und laden alle und jede, welche an die auf dem ehemaligen Christian Thielischen nunmehr George Daniel Rieslerischen auf der Nicolai-Gasse sub No. 168. gelegenen und zum goldnen Häsel genannten Kretscham-Hause haftende Cautiones und zwar 1) Eine vor den Adam Jurock wegen der Heinrich Scholzischen übernommenen Tutel, eingetragene Pupillar-Caution d. d. 20 Oct. 1745. 2) Eine dergleichen wegen der Johann Egidius Herrmannschen Pupillen 3) Cautio indemnitalis, wegen des dem Johann Samuel Scharf Bürgerlichen Kupferschmiede überlassenen mütterlichen Vermögens seines Sohnes erster Ehe Samuel Scharf d. d. 5 April 1764. einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, selbigen binnen 12 Wochen und besonders in termino præclusivo d. 17 Junii a. c. sub poena præclusi anzumelden und gebührend zu justificiren. Breslau den 4 März 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte fordern und laden alle und jede, welche an die auf denen Johann Christian Kornischen auf der Weide- und Gräse-Gasse sub No. 1083. 1065 und 1023. gelegenen Häusern haftende Cautiones, und zwar 1) an eine unbestimmte Pupillar-Caution für die Dietrich Jacob Helbischen Pupillen de intabulato den 26 Febr. 1729. 2) an eine unbestimmte Pupillar-Caution für die Johann Lauterbachische Pupillen de intabulato den 20 Dec. 1737. und 3) an eine Pupillar-Caution für die Gottlieb Dominicischen Pupillen de intabulato den 26 Januar 1739. einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, selbigen binnen 12 Wochen, und besonders in Termino præclusivo den 24 Jun. c. a. des Nachmittags um 3 Uhr coram Commisione zu melden, und gebührend zu justificiren, oder in dessen Entstehung zu erwarten, daß solche Cautiones werden extabuliret und die diesfälligen Instrumente vor unkräftig geachtet werden. Breslau den 27 Febr. 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte fordern und laden alle und jede, welche die verlohren gegangene Raths-Signatur de Acto 18 April 1769. über ein Darlehn von 4000 Thlr. schl. welches auf dem Johann Schindlerischen auf der Kupferschmiedegasse sub No. 1788. gelegenen Kretscham-Hause vor den verstorbenen Kauf- und Handelsmann Tit. Johann Jacob Messe intabulirt stehet etwa hinter sich, oder einen rechtsbegründeten Anspruch daran zu haben vermeinen, binnen 3 Monathen, besonders aber den 17 Junii a. c. in Termino præclusivo an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre diesfällige Jura darauf gehörig zu dociren, oder zu gewärtigen, daß alsdenn weiter Niemand werde gehöret, und gedachte Raths-Signatur werde amortiret werden. Breslau den 28 Febr. 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte fordern und laden hiermit, den von hier nach Cracau getretenen hiesigen Bürger und Partträger Jacob Anton Laszkiewicz, daß derselbe innerhalb 12 Wochen besonders aber auf den 3 Junii 1777. sub poena præclusi hiesigen Orts sich hinverum einfinden solle, widerigensfalls er zu gewärtigen habe, daß sein nachgelassenes Vermögen und künftige Erbanfälle der Zuchthaus-Casse zugesprochen werden sollen. Breslau den 18 Februar 1777.

Warnungs-Anzeige. Dem Publico wird zur Nachricht und Warnung hierdurch bekannt gemacht; daß eine gewisse Weibesperson wegen verheimlichter Niederkunft und gegen sich habenden Verdachtes eines vorsehligen Kinder-Mordes auf das wieder sie ergangene

**Criminal-Erkenn tuiß** öffentlich ist zur Staup e geschlagen und hiernächst mit Lebenswieriger Zuchthaus-Arbeit belegt worden. Breslau den 24 Febr. 1777.

Das Fürstl. Stif t s-Justizamt zu Unserer Lieben Frauen auf dem Sande zu Breslau machet hiermit bekannt, daß der 8te April a. c. pro V. termino licitationis auf das ehemalige Johann George Klinikische Haus auf dem Sande hieselst sub No. 489. früh um 10 Uhr anberaumet worden. Breslau den 14 Febr. 1777.

Da von hiesigen Greiße resolviret werden, die disjährige Grasung und Cantonirung's Verpflegung an einen Entreprenneur zu verdingen, und hierzu Terminu s auf den 10 April Nachmittags um 2 Uhr anberaumet ist; als werden Liebhaber hierzu eingeladen, sich an gedachtem Tage im Steueramte zur gesetzten Stunde einzufinden. Münsterberg den 18 März. 1777. von Bengsh, Landrath.

Dels den 21 Febr. 1777. Die Herzoglich-Württemberg-Delfische Regierung machet hierdurch jedermannlich bekannt, daß die von dem verstorbenen hiesigen Probst und Rectore des Fürstlichen Seminarii, weyland M. Johann Gottlieb Zachmann, hinterlassene Bücher und Medaillen, nebst einigen raren Münzen, wovon der Catalogus und das Verzeichniß bey der Königl. Oberamts-Regierung zu Breslau, der Herzoglichen Regierung zu Dels und der Herzogl. Curländischen Frey-Standesherrl. Regierung zu Wartenberg affigirt ist, auf den 30 April dieses laufenden Jahres, und folgende Tage, in dem allhiefigen Schul-Gebäude Vormittags von 9. bis 12 Uhr und Nachmittags von 3. bis 6 Uhr, auctionis lege verkauft werden sollen.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß das von dem verstorbenen Königl. Preuß. Hauptmann Hans Theodor v. Földner besessene und in hiesiger Freyen Standesherrschaft Wartenberg gelegne Guth und Antheil Langendorf die Direrey genannt, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 7456 Rthlr. 17 sgr. 10 d'. gewürdiget worden, vom 20 Jan. c. a. binnen 3 Monathen und zwar den 19 Febr. den 15 März und peremptorie den 19 April a. c. bey allhiefiger Herzogl. Regierung öffentlich feil gebothen und verkauft werden sollen. Es werden demnach alle Besiße- und Zahlungsfähige Kauflustige dazu hierdurch vorgeladen in dictis terminis besonders aber in Termino peremptorio den 19 April c. vor der hierzu besonders angeordneten Herzogl. Regierungs-Commission oder durch gnungsam Bevollmächtigte und unterrichtete Nachhaber früh um 9 Uhr sich einzufinden, ihr Geboth zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß oberwähntes Guth dem Meistbiethenden werde zugeschlagen werden. Wartenberg den 7 Januar 1777.

Reiße den 24 März 1777. Wer Lust hat eine wohl eingerichtete Schönfärbererey nebst Farbe, Kesseln, Kiepen und übrigen Zubehö r, ingleichen einen darzu gehörigen gut aptirten Wohnhause mit Bier-Gerechtigkeit, zu erkauffen, der kan die nähere Umstände, und den wahren Werth desselben, gegen Franco einzusendende Briefe bey dem Canzelists Lormann in Reiße erfahren.

Reiße den 21 Febr. 1777. Die Fürstl. Bischöf l. Regierung zu Reiße citiret ad Instanti am Filci die außer Landes entwichene Elisabeth verehlichte Vorianin gebohrne von Rottenberg, binnen 9 Monathen, längstens aber in Termino ultimo et peremptorio den 1 Dec. a. c. allhier zu erscheinen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort zu geben, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß Filceas zum Vortrage in contumaciam wider sie admittiret, und ihr gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen demselben werde adjudiciret werden.

Nachdem sich abermahl in dem 4ten Termino zu Verkaufung derer 2 Häuser, so der verstorbene Nothgerber Plazer verlassen, nicht ein annehmlicher Kaufer gefunden als ist ein neuer Terminus auf den 13 May c. a. anberaumet worden. wo sich alsdenn Kauflustige zu Nachhause einfinden und der Adjudication gewärtigen können; und ist darbey zu melden, daß das große Haus völlig zu einer guten Färberey angeleget ist. Auras den 20 März 1777.

Das Gerichtsamt zu Hochkirch Ologauschen Creyses macht dem Publiko andurch bekannt, daß Terminus ultimus licitationis zum Verkauf des dasigen nebst dem Beylaße auf 632 Rthlr. 10 Sgr. 4 d<sup>r</sup>. gerichtlich taxirten Gottlieb Heinrichschen Kretschams auf den 20 May a. c. peremptorie anberaumer worden. Hochkirch den 12 Febr. 1777.

Schloß Peterswaldau den 27 Febr. 1777. Das Reichsgräfliche Stolbergische Gerichtsamt auf Peterswaldau, macht dem Publiko bekannt, daß das weil. Gottfried Schneidersche Pauerquth in Nieder-Peterswaldau von 15 Ruthen Acker auf den 27 März, 24 April, und 22 May subhastiret werden soll.

Schloß Peterswaldau den 24 März 1777. Das Reichsgräfliche Stolbergische Gerichtsamt auf Peterswaldau macht dem Publiko bekannt, daß die ad Instantiam unius Creditoris decretirte Subhastation des Gottlieb Heingelschen Fundi zu Stein-Kunzendorf aufgehen worden.

Von der Fürstl. Anhalt-Pleßischen Regierung werden alle diejenigen, welche an das Guth Niegersdorf oder die Verlassenschaft der Susanna von Keisewitz geb. von Wolck Lantiewsky, Real-Ansprüche ex quocunque capite haben, auf den 5 May a. c. sub poena præclusi et perpetui silentii ad liquidandum et justificandum vorgeladen. Schloß Pleß den 19 Febr. 1777.

Kunzendorf im Rumpfschen Creyse den 18 Febr. 1777. Von der Grundherrschaft wird des Gotthold Kläres hiesige auf 230 Thlr. schl. gerichtlich taxirte Windmühle nebst darzu gehörigen Hause und Garten und 4. 1 halben Scheffel Acker Auesaat Schulden wegen, hierdurch öffentlich aus und feil gebothen, so wie pro term. licitationis der 18te März, der 15 April und der 16 May a. c. anberaumer. In welchem letzteren sich alle und jede Kauflustige auf dem Herrschaftlichen Hofe einfinden, ihr Geboth eröffnen, und unter Einwilligung derer Gläubiger der Adjudication an den Meistbiethenden, und Bestzahlenden gewärtigen können.

Neudorf Steinauschen Creyses den 6 März 1777. Das Gräflich von Schweinitz Dieban-Neudorffer Gerichtsamt avertiret daß zur freywilligen Subhastation des in Neudorf gelegenen Fridrich Müldrichen Pupillar-Kretschams, welcher  $\frac{1}{2}$  Hufe Landes und eine Gärtner-Stelle von 3 Ruthen Acker hat, auch von allen Königl. und Herrschaftlichen Zuhren frey ist, und 1749. vor 525 Rthlr. erkaufet, dormalen aber ansehnlich melioriret worden, den 17 April c. des Morgens um 9 Uhr auf dem Herrschaftl. Hofe zu Dieban prægirt stehet.

Hiesiges Stifts-Gerichtsamt citirt nachgestellte von der Stifts-Jurisdiction verschiedener Orten an die 20 Jahre und drüber abwesende Unterthanen, daß dieselbe, oder ihre Erben sich auf den 1 May, 2 Junii, und sub poena præclusi den 1 Julii lauffenden Jahres 1777. allhier gestellen, oder im Außenbleibungs-falle gewärtigen sollen, daß sie pro mortuis, et respective Deficientibus erklärt, und ihr Vermögen denen nächsten Unberwandten werde verabsfolat werden. Von Alt-Zauer die Gebrüder George und Gottfried Hering, ausen Closterdorffe, Anton Aufwarter, Hans Michel Sturz, Andreas Hoffmann, Frank Lorenz, Gottfried Lorenz, Frank Kühnert, von Eylemau Hans Heinrich Bachstein, Anton Furich, von Groß-Schmognau Adam Wandelt, von Hermansdorf Anton Schwarz, die wahl. Catharina Leuschnerische Erben, von Landten Gottfried Eycke, von Maltzsch Gottfried Milde, von Mönchmotschelnitz Joseph Schädelinger, Frank Carl Niesel, von Obermons die Balthasar Beckerische Erben, von Prauckau Michael Möhwald, von Rathau Valentin Hentschel Friedrich Frunke, von Regnitz Christoph Zeige, von Sagritz Anton Heller, aus dem Städtel Leubus Frank Joseph Funcke, die Gebrüder Dominicus und Hans Heinrich Deutschmann, von Ehiemendorf Hans Joseph Hancke, die wahl. Sebastian Walterische Erben, Frank Bernard Leuschner, Anton Zauer, aus Thüringin Hans Caspar Kahl, von Willen Christoph Halbsguth. Stift Leubus den 11 März 1777.

Es wird ein Reise-Compagnon nach Wien verlangt, mit Vergütung der Hälfte Kosten. Nähere Nachricht davon, ist im Nautenfranz zu haben.

Rattibor, den 31 März 1777. Magistratus macht dem Publico hierdurch bekannt, daß die hier neu zu erbauende auf 592 Rthl. 14 Gr. 4 1/2 d. veranschlagte Garnison-Haupt-Bacht durch Entreprise bewürkt werden soll, und Terminus Licitationis auf den 22 April a. c. anberaumt worden. Baulustige werden hiedurch mit der Versicherung vorgeladen, daß der Bau demjenigen überlassen werden soll, der solchen für das niedrigste Licitum, nach dem Risse zu vollführen, sich gegen Caution, bis zur geschehenen Abnahme, erbiethen wird.

Magistratus macht dem Publico hiedurch bekannt, daß der Bau der hier am 31 Julii 1776. abgebrannten 2 Publicken, und 63 Privat Bürger-Häuser öffentlich zur Entreprise ausgeschrieben werden soll, und Terminus Licitationis den 22 April a. c. und die folgende Tage anberaumt werden; Baulustige können sich an gedachtem Tage mit ihrer Offerte zu Rathshaus melden, und gewärtigen, daß einzelne Häuser demjenigen überlassen werden sollen, der für die massive Herstellung derselben, nach dem hiezu gefertigten abprobirten Risse das wenigste fordern, die entrepreniten Häuser noch in diesem Jahre ausbauen, und bis zur Abnahme des Baues Caution zu besteuern sich erbiethen wird. Rattibor den 2 April 1777.

Rattibor, den 24 März 1777. Das Accise- und Zollamt citiret zweien unbekannte Defraudanten, wovon der eine die Nacht vorn 1sten Februar 1776 mit Zurücklassung 36 Pfund Ceffee, der zweite die Nacht vom 25 bis 26 May d. a. mit nach sich gelassenen einem Fäßel Wein an der Stadmauer betroffen und entsprungen sind, welche sich binnen hier und 6 Wochen im Acciseamt gestellen, ihrer hinterlassenen Sachen wegen Red und Antwort zu geben, widrigenfalls aber zu gewärtigen haben, daß dieselben confiscirt bleiben und plus offerenti werden verkauft werden.

Ramslau den 15 März 1777. Nachdem die Unter-Officiers-Frau aus hiesiger Garnison Rahmens Anna Hellmichen wegen 5 Pfund eingeschwärzter Ceffee-Bohnen sich auf flüchtigen Fuß gesetzt; Als wird sie von Seiten des Königl. Acciseamts hiermit citiret, sich binnen 6 Wochen, und zwar in Termino peremptorio den 28 April a. c. zu sistiren, und ihre etwaige Exculpationes ad Protocollum zu geben; im Richterscheinungsfall sie der Defraudation für geständig geachtet, was Rechtsens über sie erkannt, und bei Habhaftung ihrer der Sentenz gegen sie in Execution gebracht, der Ceffee aber nach Ablauf erregten Termini nach Allerhöchster Vorschrift versteigert werden wird. Königl. Preuß. Acciseamt.

Zülz, den 7 März 1777. Es sind hieselbst den 14. des Abends auf den 15 Februar c. zwischen Altstadt und Josephs-Grund ohnweit Zülz drey Päckte Ceffee von 199 Pfund, nebst 41 Pfund fremdes Steinsalz, zwey Meßen Wälsche Mäße Breslauer Maaß und Gewichte, von denen Accise-Officianten zu Zülz, wovon die Eigenthümer unbekannt, und aus Furcht entsprungen, in Beschlag genommen worden; Als werden die Eigenthümer besagter Objecte hiedurch citiret, sich binnen Frist 6 Wochen bey dem Königl. Acciseamt in Zülz zu stellen, wegen Entweichung und Zurücklassung benannter Waaren Red und Antwort zu geben; widrigenfalls diese Waaren als contraband verfallen seyn werden.

Zülz, den 7 März 1777. Der Thorwreiber Juncke hat hieselbst ohnweit Zülz auf dem Kunstdamme den 1 Nov. 1776. zwischen 8 und 9 Uhr des Abends 2 Männern, die, nachdem die Sache beschlagen, entsprungen, auf einer Radwer 2 mit der Kaiserlichen Plombe belegte Säcke 195 Pfund Ceffee in Beschlag genommen; Es wird daher der Eigenthümer, so etz nen rechtlichen Anspruch an den im Amt Zülz beschlagenen Ceffee hat, hiermit binnen 6 Wochen citiret, sein Eigenthumsrecht in dem Königl. Accise- und Zollamt zu Zülz ad Protocollum auszuweisen; widrigenfalls nach Verlauff der Zeit zu gewärtigen hat, daß der Ceffee veräußert, er selbst aber mit seiner Entschuldigung auf ewig abgewiesen bleiben werde.

Nachtrag



## Nachtrag ad No. 41. Montags den 7 April. 1777.

Da man vor zwey Jahren nach dem eignen Geständniß des Publici mit dem verschriebenen Spanischen Pfeffer-Saamen daselbe gut versorget hat, so wird hiermit bekannt gemacht, daß von diesem nemlichen Saamen in der Breslau Prießschen Landschaft auf der Albrechtsgasse um einen billigen Preis so viel als verlangt wird, zu bekommen ist.

Bei der 6ten Classe Königsberger Lotterie sind folgende Gewinnste in meine Collecte gefallen: auf No. 9005 a 300 Fl. auf No. 1120. 4047. 8445 a 200 Fl. auf No. 1005. 4031. 5604. 5801. 8423. 34. 10418 a 100 Fl. auf No. 1002. 1013. 18. 21. 26. 29. 30. 1122. 4033. 36. 38. 4150. 51. 5586. 87. 88. 95. 5621. 23. 28. 5806. 8409 13. 14. 21. 28. 40. 41. 50. 8945. 10046. 50 a 60 Fl. Die Renovation zur 3ten Classe Hannöver. Lotterie muß bis zum 7 April bey Verlust des Anrechts mit 3 Rthl. 2 Gr. in Gold geschehen. Kaufloose sehen a 6 Rthl. 4 Gr. in Gold zu diensten. Zur Groß-Strehlitzer Lotterie a 10 sgr. 6 d. Breslau den 1 April 1777. Joh. David Wenzel.

Auf dem großen Ringe ohnweit der grünen Röhre in No. 1217. ist das große Gewölbe nebst Schreibstube, welches zur Seiden- und Schnitt-Handlung sehr schön aptirt und gelegen, zu vermietthen, und auf Johanni zu beziehen.

Desgleichen ist in No. 926. auf der Pfnoze am Ecke der Junkerngasse eine Wohnung von 3 Zimmern, nebst allen übrigen bequemen Zubehör, in billigen Preis zu vermietthen, auch bald zu beziehen.

Einem respectablen Publico habe ich die Ehre hiermit bekannt zu machen, daß ich die Fähigkeit besitze die Hühneraugen, eingewachsene Nägel, Warzen an den Händen und andere Gewächse dieser Art, ohne die mindeste Schmerzen zu couriren, desgleichen stille ich alle Arten von Zahnschmerzen in wenig Minuten, besitze ein Arcanum wider erfrorene Hände und Füße, und vertreibe die Leberflecke und Gesichtsmähler, wie ich darüber die autentische Attestate sowohl von hier, als von andern Orten jedermann vor Augen legen kann. Wer demnach von diesen Beschwerlichkeiten courirt seyn will, der beliebe nach mir in meinem Logis auf der neuen Weltgasse bey dem Selbgüßer Herr Kunststadt zu schicken, da ich denn durch die Beweise mehr von meiner Fähigkeit Zeugnisse ablegen werde, als durch diese Anzeige gesagt wird. Breslau den 3 April 1777. Simon Joseph, von Glogau.

Auf dem Guthe zu Herren-Moschitz bey Wohlau sind Zuchtschnaase großer Art, und von allen Sorten zu verlaßen, und können Liebhaber in dortiger Schäferey deswegen nähere Nachricht erhalten.

Es ist ein kleines Frenguth in einer angenehmen Gegend ohnweit Breslau aus freyer Hand zu verkaufen, und nähere Nachricht hiervon bey dem Herrn Advocat Weidiger in Breslau auf der Albrechtsgasse im goldnen Hirsche zu erhalten.

Ein erfahrender Wirthschafts-Beamter trägt seine Dienste auf fünfjährige Johanne c. 2. benen resp. Herrschaften an, welcher sich mit den besten Zeugnissen sowohl vom Königl. Oberamte als von andern Herrschaften legitimiren kan, und deshalb nähere Nachricht in der Zeitungs-Expedition zu erfragen.

Es ist in Paschwitz, Breslauschen Kreißes, 2 und 1 halbe Meile von Breslau, das sogenannte Hilligerische Bauerguth, welches 3 Hufen hat. und bey welchem sich die Aecker und Wirthschafts-Gebäude in dem besten Zustande befinden, aus freyer Hand zu verkaufen; Es können sich daher Kauflustige bey dem dasigen Erb-Scholtisen-Besitzer melden, das Gut selbst in Augenschein nehmen, und von demselben die billigsten Kauf-Conditiones gewärtigen.

Demnach von dem Königl. Preuß. von Krockow'schen Dragonerregimente nachstehende Dragoner und Landeskinder, als 1) Dragoner David Dorn, aus Ottendorf im Sprot-

**Rauschen Creyse,** 2) **Johann Adam Zeikert,** aus Neusalz, 3) **Hanns George Tauchert,** aus Dockwig, 4) **Gottfried Klediger,** aus Lang-Hermansdorf, 5) **Johann Lindner,** aus Lindau, 6) **Christian Wittich,** aus Bilane, und 7) **Johann Gursche,** aus Eschiesern im Freystädtischen Creyse gebürtig, seit dem 13 Junii 1774. theils von Urlaub, theils aus ihren Garnisonen, meyneidiger Weise entwichen, auch sich seit der Zeit nicht wieder bey ihrer Estandarte eingefunden, noch auszuforschen gewesen sind; so werden vorgenannte Deserteurs hiermit und in Kraft dieses nach Kriegesmanier durch öffentlichen Trommelschlag citiret, daß sie sich a dato innerhalb 6 Wochen, davon ihnen 14 Tage für den ersten, 14 Tage für den zweyten, und 14 Tage für den dritten Termin gerechnet werden, besonders aber den 15 May a. e. als in Termino ultimo et peremptorio vor dem Königl. Preuß. von Krockowschen Dragoner Regimentsgerichte stellen, von ihrer Desertion Rede und Antwort geben, und ihres Rechtes gewärtigen, widerzulegen falls wenn sie in dem letzten Termino peremptorio nicht erscheinen, wieder sie durch ein verändertes Krieges-Gerichte in contumaciam gesprochen, und nach Maaßgebung der Königl. Edicte und Krieges-Articul besonders aber nach Anleirung des Edicts d. d. Berlin den 17 Nov. 1764. und dessen § 5. auf Anschlagung ihrer Nahmen an den Galgen, und auf Confiscation ihres sämtlichen sowohl gegenwärtigen als zukünftigen Vermögens erkannt und solches der Königl. Invaliden-Casse zugesprochen werden wird. Es werden auch hierdurch alle und jede welche an einen oder den andern von diesen Deserteurs einige Ansprüche zu haben vermeynen, vorgeladen und angewiesen, solche in dem vorgeschriebenen peremptorischen Termino sub poena præclasi et perpetui silentii zu liquidiren und zu justificiren, widerzulegen falls sie sonst damit nicht weiter nach Ablauf des gedachten Termins werden gehöret werden. So wie denn auch diejenigen, welche von diesen Deserteurs an Gelde oder Geldes werth, Pfändern, Wechseln oder Scheinen etwas in Händen haben, oder von deren etwan verhehlten Vermögen Nachricht zu geben wissen, solches dem Königl. Preuß. Dragoner Regimentsgerichte von Krockow oder ihrer Obrigkeit bey Verlust, ihres an solchen Sachen habenden Rechtes und über das noch bey Gewärtigung anderer darauf gesetzten Entsch. sofort anzeigen müssen, wornach sich ein jeder zu achten hat. Signatum Haysau den 22 März 1777.

Königl. Preuß. von Krockowsches Dragoner Regimentsgerichte.

v. Leutsch. Major der Cavallerie und Commandeur des v. Krockow.

Dragoner Regiments.

J. E. Schlingmann Auditeur.

**Steinau an der Oder den 24 März 1777.** Die Stadtgerichte machen bekannt, daß Termini Licitationis auf das subhaltirte a 558 Rthlr. 15 sgr. taxirte und am Markte gelegene Brauberechtigte David Kaulische Hauß auf den 25 April, 23 May, und 23 Jun. c. a. in curia præfigiret worden; Zugleich werden dessen Creditores ad liquidandum et justificandum prætenfa peremptorie auf den 23 Junii c. sub poena præclasi ac perpetui silentii hierdurch vorgeladen.

**Grinowitz, den 5 April 1777.** Allhier sind den 1 April früh aus dem Stalle folgende 2 Pferde gestohlen worden: 1) ein großer schwarzer Wallach, 10 Jahr alt, welcher nichts kennbares an sich hat; 2) ein brauner Wallach 7 Jahr alt, gehet auf den linken Hinterfuß lahman, und hat auf der Stirn einen großen weissen Stern. Wer hiervon Nachricht zu geben weiß, soll eine gute Belohnung haben.

**Woblan den 21 März 1777.** Von dem Stadtaericht werden hiermit, und ad Instantiam Creditorum, alle und jede an den Bürgerlichen Weichentzen Christian Reimann einige Anforderung habende Creditores, auf den 21 April, 23 May, und 25 Junii a. e. ad liquidandum et justificandum prætenfa peremptorie öffentlich vorgeladen, und wird zugleich hiermit bekannt gemacht: daß diejenigen, so von dem Vermögen des Reimann, entweder Pfandweise oder sonst etwas in Händen haben, solches binnen 4 Wochen bey ansonstigem Verlust ihres Pfandrechtes dem Stadtgericht anzeigen und extradiren müssen,

**Wohlau den 21 März 1777.** Zum Verkauf des dem Bürgerlichen Weinschender Christian Reimann zugehörigen, und sub No. 20. am Ringe hieselbst belegenen Brauberechtigten Eckhauses, welches seiner Bauqualität wegen nur auf 150 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, wie ingleichen: der, demselben zugehörigen Ackerstücke, das Buttigische Ackerstück genannt, welches im reinen Nutzungs- Ertrage a 250 Rthlr. gewürdigt ist, und 6 Scheffel Ausfaat enthält, sind Termini Subhastationis auf den 21 April, 23 May und 25 Junii a. c. festgesetzt, worinnen sich Kauflustige zu Ersehung des einen oder des andern, hieselbst gehörig anzumelden haben.

**Glaß den 14 Febr. 1777.** Der hiesige Kauf- und Handelsmann Johann Engelbert Hafenclever ist willens seine hieselbst eigenthümlich besitzende liegende Gründe und Appertienzen, aus freyer Hand bald möglichst zu verkaufen, welche aus folgenden bestehen: 1 an dem auf dem Rossmarkt sub No. 354 an dem Reißflusse, belegenen, durchaus massiv, und sehr bequem erbauten Vorder- und Hinterhause; womit eine Manael und Farbe, die beydem dem besten Stande, und zu der Leinwandt-Appretur dazu gehörigen Utensilien sich befinden, verbunden ist; 2) In dem auf dem Holzplane an dem Reißflusse sub No. 635. belegenen grossen und massiv gebauten Hause, worinnen sich die Schicklichste und auf die bequemste Art, angelegte Rothgarberey nebst den dazu gehörigen Utensilien befindet. Liebhaber welche hierzu Lust haben, und in wenig Aeten dergleichen mit vielen Kosten errichtete Wohngebäude, Farberien, Mangel, Pressen und Rothgarberien, antreffen werden, können wegen forhanen Ankaufe, sich entweder bey dem hiesigen Magistrat, oder auch bey gedachtem Eigenthümer melden, und nach näher eingesehenen und untersuchten Umständen gewärtigen, dasselbige zum Grunde des zu vollziehenden Contracts billige Conditiones und Kaufgelber zu legen haben.

Das Domanium Jackschenau im Breßlauischen Creysß machet hiermit bekannt, daß das Christoph Frölichs Bauers daselbst, inne habendes Bauer-Guth Schulden wegen an den Meistbietenden verkauft werden soll; solches hiermit öffentlich ausgedrohet werde, daß diejenigen, so solches zu ersehen Willens sind, sich den 7 May dieses Jahres auf dem Herrschaftlichen Hofe zu Jackschenau einfinden und ihr Geboth ablegen können, unter der Gewärtigung, daß solches dem Meistbietenden und Bestzahlenden werde zugeschlagen werden. Jackschenau den 28 Februar 1777.

Da ad instantiam des Johann Christoph Golisch zu Krolschwitz, die George Heinrich Bürgerische, zwey Ruthen Acker, unter der hiesigen Dohm Jurisdiction bey Neustädte, welche auf 156 Rthlr. 6 Sgr. 7½ d. gerichtlich geschätzt worden, binnen 3 Monathen, peremptorie aber den 25 Junii c. a. öffentlich subhastirt werden sollen, so werden Kauflustige ad licitandum Vormittags um 8 Uhr, in die Capital - Stube auf dem hiesigen Dohm hierdurch öffentlich vorgeladen. Dohm Glogau den 15 März 1777.

Donnerstags den 3ten April ist ein Knabe von 14 Jahren seinen Eltern entlauffen, weissen Angesichts und hellblauen Augen, einen blauen Mantel und lichtblauen Ueberrock, eine Polnische Mütze mit schwarzen Gebräm und bleyfarbnem tuchenen Boden, schwarz lederne Beinkleider und Stiefeln. Sollte jemand diesen Knaben anständig werden, so wird wehmüthigst gebeten, ihn anzuhalten, und dem bürgerlichen Fuchshändler Ephraim Klemann, wohnhaft am Ortenstege, seinen Eltern Nachricht zu ertheilen, gegen dankbarliche Erstattung der Unkosten.

Commende Loffen den 4 Febr. 1777. Vor das hiesige Amt werden die seit mehr als 10 Jahren verschollenen von hier gebürtigen Ignatz Scholz, Gottlieb Neugebauer, George Fröhner, Gottfr. Wende, Hans Hanisch, Friedrich und Valzer Buchs, Johann George und Gottfr. Fränzel, George Neumann, Johann und George Kretschmer, Gottfried Ueberscheer, Michel Gottmann, Gottfried Peifer, und Friedrich Mäther, und ihre etwa verborgenen Erben und sämtlichen Creditores auf 9 Monate vom 20 Febr. 1777. an zu rechnen auf Instanz ihrer

hiesigen Anverwandten peremptorie auf den 30 October 1777. und zwar die Abwesenden zur Verantwortung über ihre Abwesenheit, sub poena declarationis pro mortuis, ihre Erben und Creditores hingegen zur Liquidation ihrer Ansprüche sub poena præcluli et perpetui silentii besonders aber mit der Warnung öffentlich vorgeladen, daß im Ueberleben, falls das hinterlassene Vermögen den sich ausweisenden hiesigen nächsten Verwandten zum Eigenthume wird überlassen werden.

Das v. Tenczin Großburger Justizamt machet hiermit bekannt, daß das dem Gottfried Neumann, Seniori in Halldorf Großburg gelegene Bauerguth, bestehend aus 2 und 3 Viertel Huben Acker, wie solches auf 2491 Rthlr. 25 Sgr. 5 7 d<sup>r</sup>. schwer Courant gerichtlich gewürdiget worden, an dem Meistbiethenden verkauft werden soll; Kauflustige können sich dahero den 6 May, 8 Julii, peremptorie aber den 9 Sept. c. a. früh um 9 Uhr auf dem Herrschaftlichen Hofe daselbst melden, ihr Geboth ablegen, und sodann gewärtigen, daß dieses Guth dem Meistbiethenden und Bestzahlenden werde zugeschlagen werden. Halldorf Großburg den 27 Februar 1777.

Commende Ennigau den 8 März 1777. Von hiesigen Hochreichsgräfflich von Sinsendorf Hochritterlichen Maltheser Ordens Commende Gerichtsante werden nachbenannte seit mehr denn 20 Jahren abwesende Unterthanen oder deren etwannige unbekannte Leibes Erben als 1) Von Jedlitz Anton Neumann, Johann Christoph Päßolt, Jacob Rindler, 2) Von Lüssen, Anton Pfeiffer, Georg Friedrich, und Johann Caspar Gebrüder Thiel hierdurch edictaliter citirt, binnen 9 Monath von 22. m. c. gerechnet, und zwar peremptorie auf den 22 December c. a. zu erscheinen, sich hier Landes zu possessioniren, und ihr sub administratione stehendes Vermögen welches zusammen 99 Rthlr. 9 Sgr. 5 d<sup>r</sup>. beträgt in Empfang zu nehmen, im Außenbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie nach Maaßgabe des Königl. Allerhöchsten Edicts vom 23 October 1763. pro mortuis erkläret, und ihr zurück gelassenes Vermögen ihren sich angegebenen nächsten Verwandten werde ausgehändiget werden.

Vom Magistrat der Stadt Pleße wird hiermit ad instantiam des hiesigen bürgerlichen Schneiders Gottfried Kosmeli, dessen seit mehr als 10 Jahren abwesender Bruder Ludwig Kosmeli, so auch ein Schneider seiner Profession ist, und vor etwa 8 Jahren aus Breslau das letztemal geschrieben, seit dieser Zeit aber von seinem Aufenhalte keine Nachricht gegeben, dergestalt citiret, daß er oder seine eheliche Leibes Erben sich von Dato an in 9 Monathen und zwar peremptorie in Termino am 29 May fut. a. vor die Stadtgerichte entweder in Person oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen seines und respective ihres Lebens und Aufenthalts versehenen Bevollmächtigten stellen, im Fall deren Außenbleibens aber gewärtigen solle, daß er der Vorschrift gemäß per sententiam für todt erkläret und sein in 331 Fl. Rheinl. bestehendes Vermögen seinen nächsten Verwandten dem gedachten Bruder Gottfried Kosmeli als wahres Eigenthum zuerkannt und ohne alle Caution zur beliebigen Disposition verabsolget werden solle. Rathhaus Pleße in Oberschlesien den 23 August 1776.

Ad instantiam des Joseph und Anna Eichbergerin wird hiermit deren Bruder Johann Eichberger, so vor 10 Jahren in Dänisch studiret und seit der Zeit keine Nachricht von seinem Aufenthalt gegeben, binnen hier und 9 Monathen und zwar auf den 28 May fut. a. peremptorie vor den Magistrat alhier unter der Verwarnung citiret, daß wenn derselbe oder dessen eheliche Leibes Erben, weder in Person noch durch einen hinlänglichen Bevollmächtigten im besagten Termin nicht erschienen, selbiger pro mortuo declariret und dessen in 539 Fl. bestehendes Vermögen seinem besagten Geschwister ohne alle Caution eigenthümlich zuerkannt werden soll. Rathhaus Pleße in Oberschlesien den 23 August 1776.

Diese Zeitungen werden wöchentlich drey mal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.